

Die Texte im transatlantischen Handelsabkommen werden geheim

Автор(и): Растителна защита
Дата: 20.09.2015 *Брой:* 9/2015



Der Rückzug des Vorschlags der Europäischen Kommission, der jedem Mitgliedstaat erlaubt, GVO-Produkte auf seinem Hoheitsgebiet zu verbieten oder zu genehmigen, fiel mit der vollständigen Geheimhaltung der Dokumente über die Verhandlungen zum transatlantischen Abkommen zwischen den USA und der Europäischen Union zusammen. Es wird eine Regel eingeführt, wonach Politiker die Texte in einem geheimen "Lesesaal" in Brüssel einsehen können. Aufgrund einer Reihe von Informationslecks, auch aus Mitgliedstaaten, die elektronischen Zugang zu den Texten hatten, erklärte die EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström, dass keine weiteren Berichte und Mitteilungen mehr an die EU-Mitgliedstaaten gesendet würden, da sich "wichtige und sensible Punkte in der Endphase der Verhandlungen" befänden. Obwohl diese Maßnahme vorübergehend gedacht ist, hält ein Großteil, selbst unter Parlamentariern, darunter Klaus Ernst, Mitglied des Wirtschaftsausschusses im Bundestag, die Entscheidung für äußerst

extrem. Damit entzieht die Europäische Kommission den Mitgliedstaaten ihre Rolle als Verhandlungspartner und verurteilt kleinere Länder wie Zypern, Österreich und Bulgarien dazu, die geheimen Dokumente des Abkommens nicht einsehen zu können, da ihnen die nötigen Ressourcen fehlen, um die Dokumente im Brüsseler Lesesaal zu prüfen. Bis Ende des Jahres soll ein sicheres System für den Transfer der wichtigen Dokumentation entwickelt werden.